

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

VII. B. Hamstrup.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

1 Magerschw., 3 Wibber, 2 Hühner, 40 Eier wurde in eine feste Geldprästation von 5 T. 25¹/₃ Gr. verwandelt.

VII. B. Hamstrup.

45. Halberbe Ostermann, hofhörig. Umfang der Stelle im 16. Jahrh.: Ländereien 8 Mlt. Ag. S. und 3 Sch. Haf. S., Berechtigung im Lastruper Moor mit Viehtritt, im Hamstruper Feld (Eichenholz) mit 6 Schw. und 6 F. Holz, in der Hamstruper Mark zur Heide und Weide. Frucht- und Blutzehnte zur Hälfte an die Kirche in Lastrup, zur Hälfte an Johann von Quernheim zu Horneburg. Lasten am Amth.: Wagensdienst mit 2 Pf., Herbstsch. 14 schw. Schill., Maisch. 8 schw. Schill., 4 Wibber, 1 Magerschw., 2 Hühner, wozu später hinzukamen 30 Eier, 1 T. Dienstgeld, 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 1 Tag Pf.

1574 und 1636 ist ein Johann Ostermann auf der Stelle. Nach dem 30 jährigen Kriege lag die Stelle lange Jahre wüst. 1665 werden die auf derselben wohnenden Leute notorie pauperes genannt und betteln. Den schlechten Zustand zeigen auch noch später die niedrigen Gewinn- und Auffahrtsgelder an. So wurden 1728 für Johann Ostermann und Helene Brinker 8 T., 1756 für Martin Ostermann und Frau 20 T., 1787 für Joh. Wilh. Ostermann und Frau 28 T., 1825 für Gerd Heinr. Ostermann und Maria Schnieder 20 T. bestimmt. 1848 übernahm Gerd Heinr. Ostermann für die aufgehobenen Rechte auf Gew. und Auff., Heimfall und Holz eine jährl. Rente von 2 T. 53 Gr. 2 Pfun. Die Fuhrpflicht war schon mit 51 T. 28 Gr. ganz ausgelauft.

46. Halberbe Menschen, hofhörig. 1574 und 1636 heißt die Stelle Thoben Gerds Erbe. An Ländereien waren im 16. Jahrh. vorhanden 4 Mlt. 11¹/₂ Sch. Ag. S. und 3 Sch. Haf. S., die mit Ag. und Haf. besät und auch zur Kuhweide gedrescht wurden, außerdem ein Garten beim Hause von 2 Sch. L. S. Der Stelle annex war die Berechtigung in der Hamstruper Mark mit einer Wahren, zu Holz, Heide und Weide. Den Frucht- und Blutzehnten zog halb die Kirche in Lastrup, halb Johann von Quernheim zu Horneburg. An Lasten waren vorhanden: Am Amth. Cloppenburg Wagensdienst mit 2 Pf., 6 schw. Schill. Herbstsch., 1 Magerschw., 2 Hühner, 1 Sch. Richtig. Später kamen noch hinzu: 30 Eier, 6 Sch. Haf., 4 F. D. Th., 2 F. R. Th., 2 Tage Pf., 54 Gr. Dienstgeld.

1665 liegt die Stelle wüst (unbewohnt). An Gew. und Auff. wurden gezahlt: 1728 9 L., 1754 für den 2. Mann Joh. Herm. Kuller 15 L., 1765 für Joh. Bernd Menschen und Anna Maria Fode 12 L., 1798 für Jenne Maria Menschen und Joh. Gerb. Brege ebenfalls 12 L. 1848 übernahm die Witwe des Joh. Herm. Menschen, Marg. Engel geb. Hagen, für die aufgehob. Rechte auf Gew., Auff. Heimfall und Holz eine Rente von 2 L. 14 Gr. Die Fuhrpflicht war schon vorher mit 51 L. 28 Gr. Kapital völlig ausgekauft.

47. Halberbe Grüßing s. Münstermann, hofhörig. 1574 hat Tebbe Münstermann an Ackerland 4 Mlt. 2¹/₂ Sch. Ag. S., Garten beim Hause von 3 Sch. L. S., ist berechtigt in der Hamstruper Mark mit einer vollen Holzwahre, außerdem in der Hamstruper und Lastruper Mark mit Heide, Weide und Viehtritt, gibt den Zehnten von allen seinen Ländereien und allem Lebenden halb der Kirche in Lastrup, halb an Joh. von Quernheim, leistet am Amth. Wagendienst mit 2 Pf., gibt daselbst jährl. an Herbstsch. 6 schw. Schill., an Maisch. 6 schw. Schill., 1 Widder, 1 Magereschw., 2 Hühner, 1 Sch. Nichtrg., wozu noch später hinzukamen 30 Eier, 6 Sch. Haf., 4 F. D. Jh., 2 F. N. Jh., 1 Tag Pf., 54 Gr. Dienstgeld.

1665 ist kein Erbhaus auf der Stelle. Hermann Münstermann haust mit seiner Frau in einer Hütte. Für Gew. und Auff. wurden gegeben: 1728 10 L., 1754 für maljährige Auff. der 2. Frau 16 L., dieselbe Summe 1782 für den Gew. — 1848 übernahm Joh. Bernd Grüßing für die aufgeh. unbest. Gefälle (Gew., Auff., Heimfall) und für Holz als Reallast eine jährl. Rente von 2 L. 28 Gr. Die Fuhrpflicht war schon vorher mit 51 L. 28 Gr. Kapital völlig abgelöst.

48. Halberbe Wanke, hofhörig. Bestand der Stelle im 16. Jahrh.: Ackerland 6 Mlt. 7 Sch. Ag. S. und 9 Sch. Haf. S., die theils mit Ag., theils mit Haf. besät, theils gedrescht wurden, Garten beim Hause 1 Sch. L. S., Berechtigung in der Hamstruper Mark mit einer vollen Holzwahre, auch zur Heide und Weide. Frucht, Blutzehnte halb an die Kirche in Lastrup, halb an Johann v. Quernheim. Wagendienst mit 2 Pf. am Amth., daselbst jährl. zum Herbstsch. 6 schw. Schill. zum Maisch. 3 schw. Schill., 1 Magereschw., 2 Hühner, 1 Sch. Nichtrg. 1628 kamen noch hinzu 30 Eier, 6 Sch. Diensthaf., 1 L. Dienstgeld, uachher noch 2 Tage Pf., 4 F. D. Jh., 2 F. N. Jh. Zwischen 1686 und 1665 ist die Stelle in 2 gleiche Hälften geteilt worden: Wanke und Möden, auf welche die Lasten zu gleichen Theilen verteilt wurden.